Hommage an Hedingen

Gemeindehaus

Reformierte Kirche

Im Herbst 2012 unterhielt ich mich mit einer Dame, welche erstmals beim Hedinger Weiher zu Besuch war. "*Welche Qualitäten hat denn Hedingen sonst noch zu bieten?*", fragte sie mich. Ich begann aufzuzählen und merkte erst auf dem Heimweg, dass ich dies, das und jenes auch hätte erwähnen können. Dabei entstand die Idee, dies alles in einer "Hommage" zusammen zu fassen. Sie ist nun fertig gestellt; Ihnen wünsche ich eine anregende Lektüre.

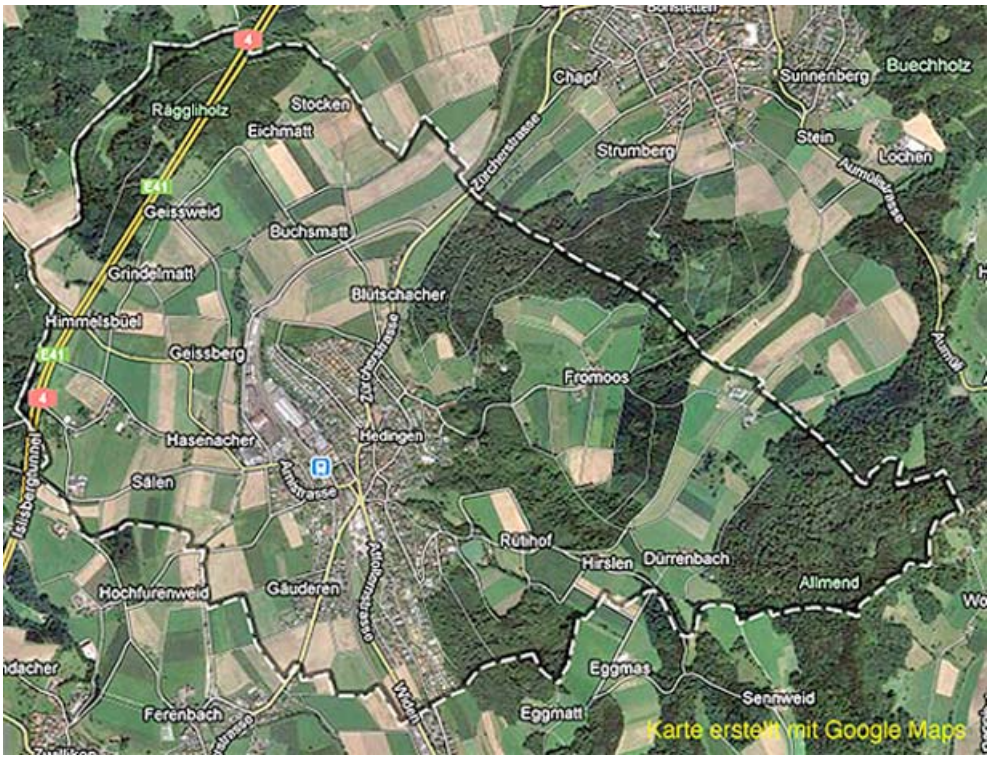
Inhaltsverzeichnis **Seite**

Wissenswertes zur Gemeinde Hedingen	2
Schönheiten am Wegrand	3
Der Weiler Fromoos	4
Der Weiler Ismatt	5
Das Feldenmoos	6
Der Hedinger (Bade-)Weiher	7
Der Andresenweiher	8
Das Biotop im Feldenmoos	9
Der re-vitalisierte Hofibach	10
Schön gelegene Ruhebänke	11
Links und Impressum	12

Bild & Text von Thomas Auer auer@hrm-auer.ch

Wissenswertes zur Gemeinde Hedingen *(Quelle Wikipedia)*

Das Hedinger Wappen stellt eine Schildfigur dar und wird als schräg gestellte Pflugscharspitze in goldenem Ährenfeld gedeutet. Die Schildfigur erscheint schon 1288 im Wappensiegel des Ritters Johannes von Hedingen.



Hedingen (schweizerdeutsch: Hedigä) ist eine politische Gemeinde des Bezirks Affoltern am Albis (Konaueramt und/oder Säuliamt) im Kanton Zürich in der Schweiz.

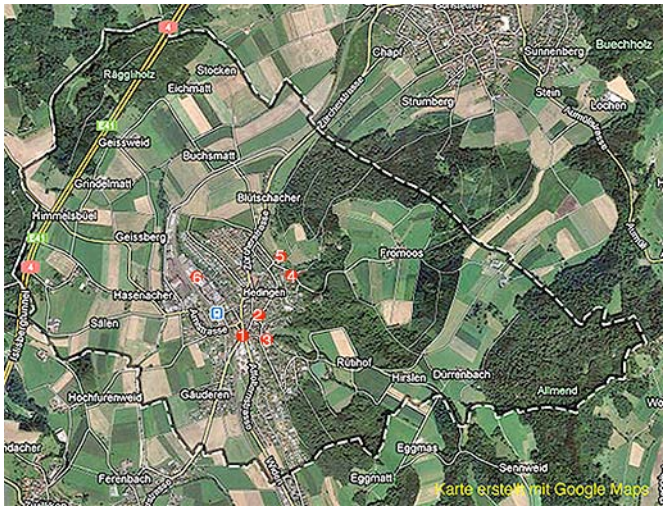
Hedingen liegt im Südwesten des Kantons Zürich und ist mit 6,59 km^2 nach Wettswil am Albis, Maschwanden, Ottenbach, Knonau und Rifferswil die sechstkleinste Gemeinde im Bezirk Affoltern. Die Gemeinde liegt 501 m über Meer und hat 3464 Einwohnende (Stand Ende 2011).

Zum „Haufendorf“ machen die Gemeinde die beiden Weiler Fromoos und Ismatt. Hedingen ist 13 Kilometer Luftdistanz von Zürich und 17 Kilometer weit von Zug gelegen. Sie ist mit dem ÖV gut erschlossen (S9 nach Zürich HB & Zug / S15 nach Zürich HB und Affoltern am Albis / Buslinie 200 nach Zürich Enge und Affoltern am Albis). Mit dem Privatwagen können die A4-Anschlüsse Affoltern am Albis und Bonstetten-Wettswil in wenigen Minuten erreicht werden.

Nachbargemeinden von Nordosten aus, im Uhrzeigersinn sind: Bonstetten ZH, Stallikon und Affoltern am Albis, sowie im Kanton Aargau (Bezirk Bremgarten) Jonen, Arni AG und Islisberg.

Geschichtliches:
Archäologische Funde zeigen Siedlungsspuren aus dem 7./8. Jahrhundert v. Chr. Auf dem Kreuzrain fand sich eine Ansiedlung aus der Römerzeit. Die heutige Kirche wurde 1513 gebaut, ihre Vorgängerin im 10./11. Jahrhundert. Kirche und Dorf gehörten um 1116 zum Kloster Pfäfers, dem Hedingen niedergerichtlich unterstand. Hinter der Kirche befand sich die 1298 erstmals erwähnte Burg Hedingen. Es ist nicht bekannt, ob das im 13. und 14. Jahrhundert lebende Rittergeschlecht von Hedingen auf der Burg wohnte. Hedingen gehörte hochgerichtlich zum Zürcher Freiamt und wurde 1512 in die Zürcher Landvogtei Knonau eingegliedert. Die Krise am Ende des 17. Jh. zwang über 200 Personen aus dem Knonaueramt, 77 davon aus Hedingen, zur Auswanderung nach Brandenburg (D).

Schönheiten am Strassenrand



(1) Kreisel-Dekor: Das „Agrar-Dorf“ grüsst...

...und hier (2) grüsst Adolf Grogg

Der Kirchenmusiker (3)

Phantasievolles Verkehrsschild (4)

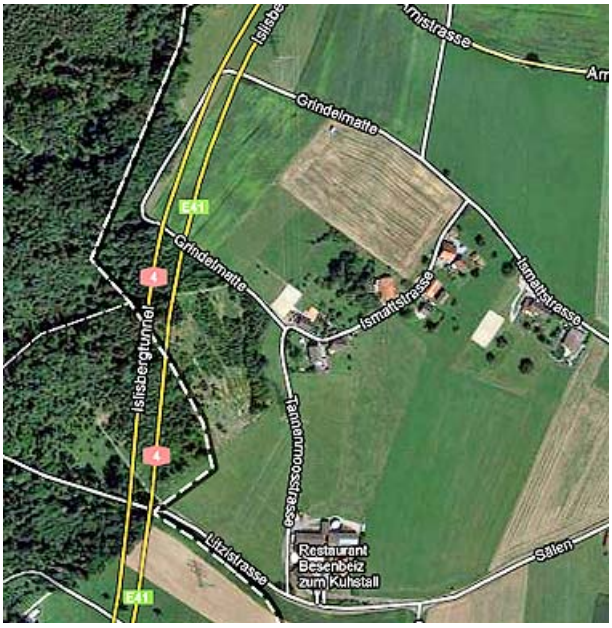
Das ist (5) der schönste.....

...und dies (6) der berühmteste *Schweizer* Briefkasten

Der Weiler Fromoos

liegt mitten in der gleichnamigen Waldlichtung östlich dem Dorf in erhöhter Lage. Für diese Lichtung war in den späten 90-er Jahren ein Golfplatz projektiert. Eine gut besuchte Gemeindeversammlung verwarf dieses Vorhaben mit einer wuchtigen Mehrheit.

Somit blieb eines der wenigen Nah-Erholungsgebiete auf Gemeindegebiet erhalten. Unsere Nachkommen werden es danken, dass sie dieses ebenso geniessen können, wie es die nachstehenden Bilder aus dem Sommer und Winter unkommentiert vermitteln:



Der Weiler Ismatt

liegt nordwestlich erhöht über dem Dorf an der Grenze zum Kanton Aargau und wird vom Verkehr im A4-Islisbergtunnel „unterfahren“.

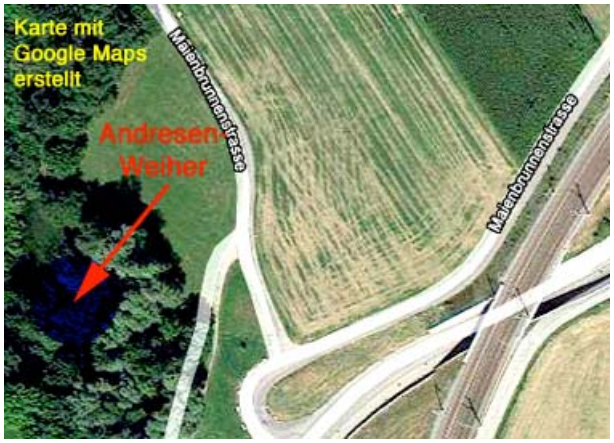
Charakteristisch für diese Siedlung ist die „Bohlenständer-Bauweise“ einiger der Wohnhäuser, welche im 17. Jahrhundert die traditionelle Holzbauweise ergänzt hat.

Auch zu dieser Siedlung gehört die trendige Besenbeiz „zum Kuhstall“, welche am Wochenende und nach Vereinbarung für gesellschaftliche Anlässe geöffnet ist.

Das Feldenmoos

ist eine Hochebene, die noch weiter östlich als das Fromoos entfernt liegt und fälschlicherweise oft als Feldenmas bezeichnet wird. Die drei Bauernhöfe liegen auf dem „Hedinger Hohheitsgebiet“, ebenso das grosse Biotop, welches in einer hochmoorartigen Umgebung angelegt wurde. Wandernde, Biker, Reitende und auch Modellflugpiloten haben das Gebiet schon längst als ideales Gelände entdeckt. Im Winter wird eine anspruchsvolle Ski-Langlaufloipe unterhalten, die bis zum Rastplatz Dachs ob Affoltern am Albis führt; auch die Schneeschuh-Wandernden ziehen in dieser Region genussvoll ihre Spuren.

Der Hedinger (Bade-)Weiher
ist überregional bekannt als naturnahes Erholungsgebiet: Diese wunderschöne Badeanlage, ursprünglich im 19. Jahrhundert als Mühlen-Reservoir gebaut, wird heute durch die Gemeinde als Begegnungsstätte für die Wasserratten und Sonnenanbeter gepflegt und unterhalten. Ein reichhaltiges kulinarisches Angebot von der Portion Pommes Frites bis zum Mehrgangs-Menu bietet der Kiosk. Ein Tischtennis-Tisch steht ebenso zur kostenlosen Verfügung wie auch ein Beachvolleyball-Feld. Periodische kulturelle Events und Open Air Gottesdienste runden das Angebot ab.



Der Andresen-Weiher

Der Weiher befindet sich in ca. 5 Minuten Gehdistanz vom Bahnhof Hedingen entfernt. Er liegt etwas versteckt im kleinen Wäldchen auf der Höhe der Bahnunterführung der zum Schützenhaus führenden Maienbrunnenstrasse.

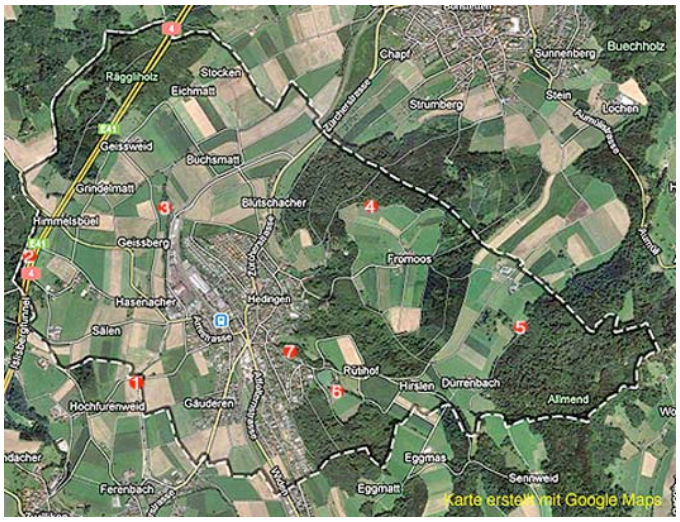
Der Weiher ist ein wenig bekanntes Bijou mit ca. 25 m Durchmesser und einer Bauminsel. Die Ruhesuchenden finden hier auch eine Sitzbank zum die Seele baumeln zu lassen und/oder zu lesen.

Das Biotop im Feldenmoos

liegt abseits der Feldenmoosstrasse, genau in der Mitte der beiden Bauerngut-Siedlungen. Es ist ein Restbestand des einstigen Hochmoor-Gebiets, welches Ende der 50-er Jahre für die Agrar-Wirtschaft nutzbar gemacht wurde. Laubbäume umranden den grosszügig angelegten Teich, in dessen Umfeld das geübte Auge eine stetig wachsende Artenvielfalt der Fauna und Flora entdeckt. Das Biotop ist via den Hedinger Weiher und/oder dem Weiler Fromoos erreichbar. Die Gehzeit vom Bahnhof Hedingen beträgt ca. 20 Minuten.

Der re-vitalisierte Hofibach

war im Jahr 2012 ein Politikum, als die Rückführung des vorher öden Kanals in einen möglichst natürlichen Bachlauf realisiert wurde. Heute erfreut dieses Wegstück zwischen dem Sportplatz Sälen und dem Dorfteil Ferenbach (Affoltern am Albis) die Wandernden, welche auf den anliegenden Naturwegen promenieren.



Schön gelegene Ruhebänke

1 Hofibach am Schachenweg

2 Oberhalb der Ismatt

3 Andresenweiher

4 Fromoos Nord-Ost

5 Feldenmoos Ost

6 Hedinger Weiher

7 Innere Haldenstrasse

Links

Offizielle Webseite der Gemeinde Hedingen www.hedingen.ch	Behördenverzeichnis, Zuständige der Gemeinde-Verwaltung, Wichtige Tel-Nummern, Schalter-Öffnungszeiten, Vereine, Foto-Galerie
Badeweiher Hedingen www.weiher-hedingen.ch	Angebot, Kiosk, Galerie, Anfahrt, Anlässe
Gemeindeverein Hedingen www.gemeindevereinhedingen.ch	Der Gemeindeverein Hedingen organisiert periodisch kulturelle Anlässe
Ämtler-Web (ehemals Forum S9) www.aemtlerweb.ch	Umfassende Informationen und Foto-Galerie über das Säuliamt (= Knonaueramt)
Gewerbeverein Hedingen www.hedingen.ch/xml_1/internet/de/application/d9/f56.cfm	Netzwerk des lokalen Gewerbes
Gastronomie in Hedingen www.hedingen.ch/xml_1/internet/de/application/d9/f58.cfm	Das kulinarische Angebot in Hedingen
Anzeiger des Bezirks Affoltern www.affolteranzeiger.ch	Offizielles Amtsblatt des Bezirks Affoltern, erscheint Dienstag und Freitag

Impressum

Thomas Auer

Thomas Auer verbrachte einen grossen Teil (1956 – 1970) seiner Jugend in Hedingen. Nach seinen „Gesellenjahren“ im Aargau und im Zürcher Unterland kehrte er 1997 in sein Elternhaus zurück.

Seine technische Grundausbildung ergänzte er 1989 mit dem höheren Diplom als eidg. dipl. Marketingleiter. Nach einem langjährigen Engagement in der biomedizinischen Branche befasste er sich mit dem Management von immateriellen Unternehmenswerten und wurde schliesslich Autor des Kompendiums «ABC der Wissensgesellschaft».

In seiner Freizeit ist er begeisterter (Berg-)Wanderer und Biker, wobei er auch Touren organisiert und dokumentiert.